





\* Das verschwundene Testament.  
 Aus Neustadt a. S. wird gefürchtet: Ein sensationeller Rechtsfall wird voranschreitend demnächst die pfälzlichen Gerichte beschäftigen. Der Sachverhalt ist folgender: Am 4. Jan. ds. J. starb in einem vorderpfälzlichen Städtchen N. der Rentner K. mit Hinterlassung einer kinderlosen Wittve. Am Tage der Beerdigung erschien der Amtsrichter des Amtsgerichts zu N. in Begleitung eines Sekretärs, um in der üblichen Weise im Interesse der Verwandten des Verstorbenen Siegel anzulegen. Die Wittve befohl jedoch ein eigenhändig geschriebenes Testament ihres verstorbenen Mannes, welches sie vorlegte. Von der Verriegelung wurde daher Abstand genommen. Das Testament nahm der Amtsrichter behufs Uebersetzung an das zuständige Landgericht in F. an sich und stellte darüber eine Empfangsbescheinigung aus. Dieser Schein ist mit dem Siegel des Amtsgerichts und mit den Unterschriften der beteiligten Personen versehen. Er enthält zudem die Mittheilung aus dem Inhalt des Testaments, daß darin die Wittve zur Universalerbin eingesetzt wird. Bemerkenswert ist, daß das Vermögen, soweit es nicht gemeinsamer Erwerb ist, von dem Verstorbenen kommt. Die Wittve fühlte sich selbstredend des Beschlusses völlig sicher, zumal von ihr die Steuern als von der Erbinnahme des Vermögens erhoben und auch das Haus ohne Anstand auf ihren Namen in das Grundbuch eingetragen wurde. Das Testament war mit den zuerhörigen Akten mittheilungswise dem Beamten des Landgerichts in F. an den Notar C. in N. zur Rückgabe an die Wittve K. gefandt worden und zwar per Post mittelst eingeschriebenen Briefes. Hier legte denn auch die Erbin an, sie enthielt die Begleitakten — das Testament aber fehlte. — Was nun? Die Wittve ist in größter Aufregung. Der Verlust des Vermögens ist für sie die bitterste Armut. Sie läuft von Notarius zu Notarius, überall tiefes Bedauern und Aufsehnendes. Der Herr Amtsrichter wäscht seine Hände in Unschuld, er habe pflichtgemäß abgeliefert; auf dem Landgericht wäscht man die Hände in Unschuld,

man habe ordnungsmäßig abgeliefert, auf der Post wäscht man die Hände in Unschuld, sie besetzt den Empfangsbescheinigung von dem betreffenden Notar; dieser weist die Nachseiner: er habe kein Testament erhalten. Ein Verhör vor der Oberstaatsanwaltschaft hat denn auch den oben geschilderten Zustand ergeben. Nun sollte man meinen, daß das Gericht, welches der Wittve die Herausgabe des Testaments aberkannt, esent sie sogar erzwängen würde, daß dasselbe auch die Verantwortung trage und demgemäß verpflichtet sei, entweder das Testament unverzüglich wieder abzuliefern, oder daß, wenn dasselbe verloren geht, den Besitz der Erbinnahme auf andere Weise zu sichern. Man sollte also erwarten, daß das Gericht im vorliegenden Falle selbst die Initiative ergreifen würde, um durch irgend einen rechtskräftigen Akt das verlorene Testament zu ersetzen, um so mehr, als der Inhalt desselben gar keinen Zweifel unterliegt. Statt dessen wird der Wittve sowohl von ihrem Rechtsbeistand wie von den Gerichten der Nach gegeben, sich an die Erbinteressen zu wenden, damit diese sie freiwillig als Erbinnamerkennten. In diesem Stadium befindet sich zur Zeit der Rechtsfall. Der Fall liegt aber so eigenartig, daß eine gerichtliche Entscheidung nicht einleuchtend ist.  
 \* Ein geistlicher Liebling. Folgender bedauerlicher Vorfall, der Regimentsoberen zur Warnung dienen mag, wird aus Buffalo in den Vereinigten Staaten berichtet. Eine junge Dame, die Tochter eines hohen Beamten, unterhielt sich im Salon ihres elterlichen Hauses mit einem Besucher. Den Schaustuhl, indem sie sah, in leichte Bewegung gerath, irrthümlich sie mechanisch ein auf ihrem Schooß liegendes Kästchen. Das Kästchen mochte dem Thier wohl nicht jenseitlich behagen. Es fing erst leise an zu hüpfen und sprang plötzlich los, indem nach dem Gesicht der Herrin. Das erschrockene Mädchen neigte den unvernünftigen Angriff mit den Händen ab, empfing aber dafür mehrere tiefe Kratzen auf beiden Handgelenken. Als sich Montanemery die wittende Krage dann von sich ab-

schütteln wollte, biß sich diese in ihren linken Fuß fest. Der anwesende junge Mann ersahie beherzt den Schwanz des Thieres und packte es außerdem im Genick wodurch er es an weiteren Angriffen verhinderte. Die Verletzte mußte sofort in eine Heilanstalt gebracht werden.  
 \* Der Tod des Todten Meeres. Nach den neuesten Nachrichten soll das Wasser im Todten Meere fast im Schwimmen begriffen sein. Der See, der schon ohnedies bereits den stärksten Salzgehalt befaß, der irgendwo auf der Erde beobachtet worden ist, ergaß das süße Wasser von Jordan und einigen anderen kleineren Flüssen. Da nun das Wasser dieser Flüsse für Bewässerungszwecke fast in Laßsuch genommen wird, so nimmt der Wasserzufluß zum Todten Meere natürlich entsprechend ab, und bei der starken Verdunstung, die in jenen Gegenden herrscht, ist das Wasser bereits so weit vermindert, daß der See schon jetzt wie ein Lager von trockenem Salz aussieht.

Gropp op. 44, Nr. 120). Die überaus gemüthliche und durch edle Einfachheit ansprechende Dichtung mit dem empfindungsvollen Refrain:  
 „Sich nicht nach Reichtum,  
 Sich nicht nach Macht,  
 Glück hat das ja noch niemand gemacht!  
 Ein trotes Weid mit reinem Sinn,  
 Sei Deines Herzens Königin!“  
 ist in ungeläutelter, reizende melodische Musik gesetzt. In Konzerten, in Vereinen sowohl wie in häuslichen Kreise wird das dankbare innige Liedchen begeisterte Aufnahme finden. Dasselbe ist übrigens auch für Klavier allein ausföhrbar, weil die Melodie in der rechten Hand liegt. Wir können diese musikalischen Neugleiten Interessenten wärmsten empfehlen.

„Henneberg-Seide.“  
 — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg bis Mk. 18.65 p. Meter — in der modernsten Gewebeart, Farben und Dessins. An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Zuckerfast giebt Muskelkraft!  
 Zucker ist im Verhältnis zu seinem hohen Nährwerth ein billiges Nahrungsmittel.

Wer Seide braucht verlange Muster von der  
 Hohensteiner Seidenweberei Lotze,  
 Gröste Fabrik v. Seidenstoffen in Sachsen.  
 Königl. u. Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.  
 Spezialität: Brautkleider. Von 65 Pfg. bis 10 Mk. das Meter

Bitte meine Schaufenster zu beachten! **Magdeburg, Kaiserstraße 20.** **Waarenhaus S. Pincus,** **Kaiserstraße 20.** Bitte meine Schaufenster zu beachten! **Magdeburg, Kaiserstraße 20.**

Zur bevorstehenden **Weihnachts-Saison** empfehle in bekannt guten Qualitäten u. ganz kolossal Auswahl zu enorm billigen Preisen, so lange der Vorrath reicht.

<b>Puppen.</b> Puppenwagen Bild n. 208 Pf. an. Puppen-Stube Bild von 18 Pf. an. Puppen-Köpfe. Puppen-Schuhe, Haare und Zitieren (Accord.) Cronmela. Spiel von 18 Pf. an. Drehorgel. Pferde von 9 Pf. an.	<b>Pferdeställe.</b> Kinder-Billards. Dampf-Maschinen Bild von 43 Pf. an. Katernmagazin Bild von 45 Pf. an. Festungen. Eisoldaten von 28 Pf. an. Kinder-Kanonen. Peitschen. Kassäden. Eisenbahnen.	<b>Schaukelpferde</b> in Holz und mit Jügel. Bild von 2.68 Mk. an. <b>Fell-Schaukelpferde</b> Prima Waare von 6.75 Mk. an. <b>Muffe u. Boas</b> für Damen u. Mädchen ganz enorm billig. Neu aufgenommen: <b>Hand- u. Harmonika</b> Annikwerte bis 10 Mark. enorm preiswerth. <b>Strümpfe, Handschuhe,</b> <b>Normal-Hemden u. -Hosen Cravatten.</b> Wunderbare Neuheiten.	<b>Kragen-Schachteln</b> von 5 Pf. an <b>Wanschellen-Schachteln.</b> <b>Handschuh-Kasten.</b> <b>Postkarten-Albuns.</b> <b>Cravatten-Kasten.</b> <b>Photographie-Albuns.</b> <b>Nippos,</b> enorm billig <b>China- u. Japan-Waaren.</b> <b>Handkörbe</b> in allen GröÖn u. Heppliche u. Bettvorleger.	<b>Capitäre.</b> <b>Parade-Handtücher</b> Bild von 38 Pf. an. <b>Zitieren,</b> Bild von 42 Pf. an. <b>Beitischen,</b> Bild von 23 Pf. an. <b>Bürstentischen,</b> Bild von 11 Pf. an. <b>Brodbretel,</b> Bild von 17 Pf. an. <b>Wandschoner,</b> Bild von 38 Pf. an. <b>Urgantoffeln,</b> Bild von 9 Pf. an. <b>Löffelkäse u. Jochen-Stoß.</b>
--	--	---	---	--

**Sehr grosse Auswahl** in Kleiderstoffen einfarbig und gemustert, allerneuste Dessins zu Ausnahmepreisen. Bettzeuge, Handtücher, Tischdecken, Servietten, Wäsche, Jagdwesten, Kinder- u. Damen-Kapotten, Filz- u. Stoffen u. Schuhe zu staunend billigen Preisen.

Magdeburg, Berlinerstraße 8, Bier- u. Weinrestaurant, solide mündhener Damenbedienung. Musik. Unterhaltung.



Breitweg 7 u. 8.  
im Hause der  
Magdeb.-Feuervers.  
Gesellsch.

# Louis Behne,

## Magdeburg.

Breitweg 7 u. 8.  
im Hause der  
Magdeb.-Feuervers.  
Gesellsch.

### Wirthschafts-Artikel.

Haarbesen 50, 75, Pf. bis 3 M.  
Handseger 34, 48 Pf. bis 1.50 M.  
Schneebürsten 7, 8, 10 bis 45 Pf.  
Waschkünder, fein lackirt, 50 Pf., 1 M.  
Bolzplättchen, fein vernickelt, m. Stahlboden, 2.60 M.  
Kohlenplättchen, große Form, 2.25 M.  
Kohlenkasten, Pullform, fein decorirt, 2.90, 3, 3.90, 5, 6.75, bis 10.50 M.  
Kohlenkasten, Schlitzenform, 1.25, 1.40, 1.85, 2.40 M.  
Kohlenkessel 8, 13, 22, 34, 45 Pf.  
Bolztafel 1, 1.15, 1.50 bis 6.50 M.  
Waschseifen 25, 45, 95 Pf. bis 5.50 M.  
Trittschneidern 5, 7, 9, 10-flußig 3.35, 4.69, 6.03, 6.70 M.  
Marktschalen 50 Pf., 1, 1.40, 1.75, 2.25, 3 M.  
Marktschnege 35, 50, 95, 100 Pf.  
Handkörbe 1, 1.20 bis 6.75 M.  
Da. Haushaltungsseifen Pfund 24, 25, 30 Pf.  
Schirmständer in Holz und Metal 2.25, 3, 3.50 M.  
Wirthschafts-Tellerwaagen 1.95, 3, 4, 6, 7 M.  
Reibemaschinen 1.35, 1.48 M.

### Lampen.

Tischlampen 1.43, 1.77, 2.80, 3.00, 3.40 5.00, 7.50, 12 M.  
Küchellampen 25, 35, 52, 73 Pf.

Menagen vernickelt, 45, 90 Pf., 2.25, 3 M.  
Liquenservice 1, 1.50 2.20, 3 M.  
Butterdosen mit Nickelunterlag 50, 90 Pf., 3 M.  
Eccesdosen 90 Pf., 1, 2, 3 M.  
Bierservice 1:10, 1.50, 3, 6, 9, 12 M.

### Waschservice.



4seitig, 1.15, 1.45, 1.65 M.  
5seitig, 2.25, 2.65, 3, 4.50 bis 18 M.  
Küde für Gemüse- und Gewürztonnen 90 Pf., 2.60, 4.25, 5, 6.50, 8.75 M.  
Eisengarnituren hierzu 3.84, 8.55 bis 23 M.  
Decorationssäulen 2 M. mit Gold 3 M.  
Büsten und Figuren 1, 1.50, 2.25, 3 M.  
Nippesachen und Vasen 8, 15, 48, 90 Pf., 1.25, 2.00, 3 M.  
Decorations-Vocale 50 Pf., 1, 1.50, 2, 3, 4.50 M.  
Präparierte Naturpalmen mit Topf 95 Pf., 1.00, 1.50, 2, 3 M.  
Stoffblumenweige 15, 25, 36 Pf. bis 2.25 M.  
Wandbilder 1, 1.50, 2.75, 3, 4.50, 5.50, 6, 7.50, 9, 12 M.  
Hanssegen 25, 48 Pf., 1, 2.25, 3 M.  
Zeitungsmappen 50 Pf., 1, 3 M.  
Toilettekasten 50 Pf., 1, 1.50, 2, 3 M.  
Arbeitskasten 45, 50 Pf., 1, 1.50, 2, 3 M.  
Cigarrenschränke und Apotheken 3 M.  
Panelbreiter 3 M.  
Console 50 Pf., 1, 3 M.  
Handtuchhalter und Garderobenhalter 36, 50 Pf., 1, 1.50, 2.25 3 M.  
Fahertische und Hoker 3 M.  
Briefpapiere und Cassetten in großer Auswahl.

**Chinesische Ziegenfelle**  
als Bettvorleger,  
schön, langhaartig, ohne Geruch, große Form,  
Preis 3.00.

### Gut Porzellan.

Teller tief und flach, Prim., Dg. 3 M.  
24 cm, Dg. 1, 1.50, 1.80, 2.10 M.  
Tassen, weiß, 7, 10, 18, 20, 25, 39, 125 Pf.  
Tassen, mit Malerei 15, 20, 25, 30 Pf.  
Tassen, mit Goldrand 23, 30, 45 Pf. bis 3 M.  
Milchbüchse, weiß, Saß (6 Stück) 1.20, 2.50 M.  
tunt „ „ 1.47, 1.65, 1.75, 4.00 M.  
Kaffeekannen 33, 45, 60, 72, 85 Pf.  
Tassen mit Magdeburger Ansicht 25, 40, 50 Pf.  
Becher mit Magdeburger Ansicht 20, 25 Pf.  
Kuchenteller mit Magdeburger Ansicht 20, 50, 60 Pf.  
Butterglocken mit Magdeburger Ansicht 50 Pf.  
Kaffee-Service mit Malerei, 9seitig, 2.35, 2.95, 3, 3.75 bis 12 M.  
Kaffee-Service mit Malerei, 16seitig, 6.75, 10, 12.50 bis 45 M.  
Kuchenteller, fein decorirt, 25, 30, 40 Pf. bis 2 M.  
Speise-Service Feston-Form, für 6 Personen 8.10 M.  
do. mit Malerei für 6 Personen 10.50, 12.50, 14.50, 20 M.  
do. mit Malerei, für 12 Personen 30, 45, 55 bis 150 M.  
Fisch-Service mit Malerei, für 12 Personen 15, 24, 26 M.

### Glas.

Weingläser 8, 15, 25 Pf. bis 1.50 M.  
Wassergläser 6, 7, 8, 10, 12 Pf. etc.  
Bierbecher mit Fuß 12, 14, 15, 27, 40, 50, 60 Pf.  
Römer, weiß und grün, 20, 25, 50, 75, 80 Pf., 1.20 M.  
Teller 7, 8, 16, 25, 30, 45, 70 Pf. bis 4 M.  
Schalen 7, 10, 16, 18, 25, 35 Pf. bis 2.70 M.  
Butter und Käseglocken 30, 40 Pf. 1 bis 2.40 M.

**Feinste Lebkuchen von Hch. Haerberlein, Nürnberg, zu billigsten Preisen.**

Willkommenstes Weihnachtsgeschenk:

## Handschuhe.

Als besonders preiswerth in bekannter Güte hebe nur hervor:  
 Bester Sammler-Damen-Glace farbig, 3 Druckknopf, M. 2.00  
 Ziegenleder-Damen-Glacs, farbig, schwarz u. weiß, 3 Druckknopf, „ 2.50  
 Selbstfarbiger Damen-Glace mit gelackter u. umkehrter Aufsicht „ 3.00  
 Farbige Herren-Handschuhe, 1 Druckknopf, beste Marke, M. 2.00  
 Farbige Herren-Stepper, 2 Druckknopf, ganz gezeppelt, „ 2.50  
 Farbige Herren-Stepper, 1 Druckknopf, unzerreißbar „ 3.00

Hervorragende Weihnachts-Neuheit:

**!! Glücks-Handschuhe für das neue Jahrhundert !!**

mit eingesticktem vierblättrigem Alerblatt, 3 Druckknopf in Alerblattform, prima Damen-Stepper.

Damen-Glacs in den prachtvollsten Fantasie-Farben in bekannt großer Auswahl.  
 Damen- und Herren-Stoff-, Wildleder- und Glace-Handschuhe mit Futter.

Reit-, Fahr- und Militär-Handschuhe.  
 Grabatten, Kragenschoner, Herrenwäsche und Träger in bedeutender Auswahl und neuesten Mustern.

1. Geschäft Magdeburg  
Breitweg 41, E.g. Königshof.

**Emmi Reuter Inh. Wilhm. Daun**

2. Geschäft Magdeburg  
16 Johannisberg-Strasse 16.

Handschuh-Special-Geschäfte 1 Rang.



# Hermann Tuch.

Inhaber Emil Kunze.

Alte Ulrichsstraße 6.  
Fernsprecher 741.

Magdeburg,

Alte Ulrichsstraße 6.  
Fernsprecher 741.

## Flügel, Pianinos, Harmoniums.

Größtes und ältestes Pianoforte-Geschäft Magdeburgs.

Gegründet 1845.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle.

Circa 100 Instrumente am Lager.

Alleinvertretung der bedeutendsten Firmen.

L. Steinweg Nachf., Hofpianofortefabrik Braunschweig.  
Lud & Geier, Hofpianofortefabrik Eisenberg.  
Ernst Raps, Hofpianofortefabrik Dresden.  
Schiedmayer & Söhne, Hofpianofortefabrik Stuttgart.  
Gebr. Perzina, Hofpianofortefabrik Schwerin.  
C. F. Duandt, Hofpianofortefabrik Berlin.  
Bogel & Sohn, Hofpianofortefabrik Plauen.  
Jof. Kuhse Pianofortefabrik Dresden.  
Spornagel, Pianofortefabrik Plegnitz.  
Thürmer, Pianofortefabrik Meissen.  
H. Weichbrodt, Pianofortefabrik Eisenberg.  
Schmidt & Sohn, Pianofortefabrik Zeitz.  
Hölling & Spangenberg, Pianofortefabrik Zeitz.

Pianoforte-Leih-Institut.

Zahlungsbedingungen leicht,

Reparatur-Werkstatt.

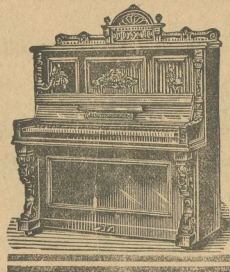
Stimmungen,

auch nach auswärts gut und billig.

Gebrauchte Flügel, Pianinos und  
Pianos,

stets zu den billigsten Preisen am Lager.

Garantie 10 Jahr.



Sämtliche Instrumente sind kreuzsaitig, 7octavig und  
schön, haben guten Bauerrahmen und Repetitions-Mechanik,  
sind alle bewährten Neuerungen des modernen Fortschrittes  
finden sich in der Construction vereint.

### Harmoniums

von  
E. Stey,  
Wafon & Haml. u. S.  
Lindholm,  
Story & Clark,  
Mannborg.

Piano-Vampfen, Patent-Clavierfessel zu den billigsten Preisen.

### Novität im Klavierbau.

Daß man den Klang eines Instrumentes (Pianinos und Flügel) durch den sogenannten „Ton-Moderator“ beherrschen kann, ist bekannt; das Vollkommenste in dieser Beziehung liefert indessen seit einiger Zeit die Firma Hermann Tuch. Der zum Deutschen Reichs-Patent angemeldete Perzina-Echo oder Moderatorzug mit 3tem Pedal besteht in einem breiten Streifen feinen Filzes, welcher, an polirter, in 90° Winkel geführter Holzleiste befestigt, derart functionirt, daß bei Benutzung des 3ten (mittleren) Pedales dem Spiel besondere Ausdrucksfähigkeit (wie Echo etc.) verliehen werden kann. Außerdem vermittelt eine unterhalb der Claviatur angebrachte Vorrichtung, ohne daß also das dritte Pedal so lange gehalten zu werden braucht, eine beliebig andauernde, vollständige Schwächung des Tones, so daß man glaubt, das Instrument aus einem zweiten Nebenzimmer zu hören. Es ist klar, daß dies zu einer erheblichen Schonung des Liebenden führt und, was noch wichtiger ist, zur Schonung der Nerven wie der Arbeit anderer Personen, die sonst die gezwungenen Zuhörer fremder Beschäftigung sind, ferner aber auch für solche, welche Kranke oder Nervöse in ihrer Umgebung haben, eine äußerst dankbare Einrichtung genannt werden kann. Instrumente, auf denen viel geübt wird, werden der Benutzung des 3ten Pedales außerdem sehr geschont; da der Hammerkopf beim Aufschlag die Saiten nicht direkt berührt, so ist die Abnutzung der Hämmer eine minimale.

Für die Güte der Instrumente bürgen der langjährige gute Ruf der Firma Tuch, welche im Jahre 1845 gegründet worden ist, sowie die sachmännischen Kenntnisse des Inhabers, welcher immer bestrebt ist, vom Besten das Beste zu führen und durch großen Umsatz die billigsten Preise stellen zu können, so daß schon für einen geringen Preis ein solides Instrument zu haben ist.